

sculd und dulgs einander auf das bündigste. Wie lange zeit mochte schon verstrichen sein, seit den Gothen diese kriegerischen wörter in die bedeutung jeder andern schuld übergegangen waren und das verbum skal die abstraction unserer anomalie angenommen hatte? Luc. 7, 41 erscheinen sogar dulgis skula unmittelbar zusammen. Ich kann aber noch andere zeugen aufrufen. das lett. waina ist wiederum beides wunde und schuld, wainigs der schuldige, aßsinwainiges der auf dem blutschuld haftet, das lith. wainas aber bedeutet bloß krieg, wie das poln. woina, böhm. wogna, altsl. voi, wozu man unsere Dulgibini bellatores halte. Buchstäblich nah tritt das lith. skelu == skal, skelēti == skulan, skola == skulds, preusz. skellānts schuldig, skallisna debitum, daneben aber lith. skeliu findo, skylē fissura, skaldau findo, lett. skaldiht findere; dies skeliu begegnet jenem goth. skila und aus dem begrif des spaltens, hauens, tödtens gieng die vorstellung wunde und schuld hervor.*

man οἶμαι νομίζω λογίζομαι verlangt ein altes mina cogito und 904 sagt also aus: ich habe mich bedacht, erinnert. es muss früher miman gelautet haben, und entspricht den buchstaben wie dem begriffe nach völlig dem gr. μέμνηται, lat. meminisse, lith. menu und atmenu, primenu. im abgeleiteten ufarmunnōn und im ahd. minnōn sehn wir unorganisches NN, wie in kunnan und brinnan entfaltet, gerade wie aus lith. menu minnējau und minnimas.

mag δύναμαι ἰσχύω drückte wahrscheinlich aus, was kann: ich habe gezeugt, ich vermag, vigeo, polleo. magn magau potentia. magus παῖς, τέκνον, mavi = magvi χορδασιον, παρθένος sind die erzeugten kinder. ihm im hintergrunde liegen wird migan, welches sich berühren könnte mit meiha māih migum (s. 857) und mit gr. μύγνυμι in der homerischen bedeutung. Aus den urverwandten sprachen gehört hierher lat. magnus fortis, mactus pollens und vielleicht mox = valde; lith. macis macnis vis, macnus potens, macnorus vir fortis, pamacziju auxilior, polleo, moku possum, intelligo; mokinnu doceo; sl. mogu possum, nemoschtsch infirmitas, pomoschtsch' auxilium, moschtschi die helfenden, kräftigen reliquien (s. 148); ir. mac (gen. mic) filius, macaomh juvenis. wahrscheinlich ist auch μέγας hierher zu nehmen, dessen G sich wie das in μύγνυμι und lat. magnus (neben lith. macnus) verhält und uns des übergangs von mag in mikils versichert, vgl. skr. mahat und gr. μέλλων goth. maiza für mahiza majiza? lat. major. einer so uralten wurzel musz noch manches andre zu fallen.

skr. also mamana ?

Ebel bei Kuhn 6,238 von mag wahse ich bin eine saube gewahsen magus proles, als gewahse !!

* schelten (ahd. scēltan scalt scultun) heiszt jemanden seiner schuld zeihen, sie ihm vorwerfen. die sceltære bœser geltære Iw. 7162 (vgl. anm. zu Iw. s. 349. 544 und RA. s. 613. 953) waren also ursprünglich solche die einen des tod-schlags ziehen, und da die blutrache erblich war, so erklärt sich daraus Nib. 936 dem man itewizen sol, daz sine mäge ieman mortlich hant erslagen. zu schelten brauchte man aber spieleute, was wieder licht werfen kann auf das wesen der heidnischen spieleute, vgl. s. 820. hier werden wörter und bräuche wichtig für das älteste recht.